

Erläuterungen zum 3. Tertialsbericht 2023

Ist = Aufwendungen / Erträge (gebuchte Beträge)

Plan = im Wirtschaftsplan angegebene Beträge

Zu 1) Umsatzerlöse / Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	Plan (bis 31.12.)	Ist (bis 31.12.)	Abweichung
Erlöse aus Zuweisungen	139.949.000 €	142.014.000 €	+2.064.000 €
Sonstige Umsatzerlöse	26.769.000 €	26.193.000 €	-575.000 €

Bei den Umsatzerlösen liegen die Zuweisungen per 3. Tertial 2023 mit 2.064.000 € über dem erwarteten Wert. Dabei ist die Abweichung im Wesentlichen auf die geänderte Gebührenkalkulation im Bereich der Stadtentwässerung zurückzuführen. Während der Planansatz bei den Zuweisungen mit einem kalk. Zinssatz von 2,84% von 80.847 T€ ausgegangen ist, liegen die tatsächlichen erhaltenen Zuweisungen bei 82.908 T€, berechnet mit 3,24%. Ursächlich hierfür ist der vom Landtag am 07.12.2022 verabschiedete Beschluss zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) hinsichtlich der Gebührenkalkulation. Der auf der Basis des alten Zinssatzes ermittelte Wirtschaftsplanansatz für 2023 wurde beibehalten.

In der Jahresprognose der zu erwartenden Zuweisungen ist derzeit jedoch von einer deutlichen Unterschreitung des Planansatzes auszugehen. So zeichnen sich geringere Personalkosten ab und auch bei der Stadtentwässerung sind deutlich geringere Aufwendungen im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen und der Energiekosten erkennbar. Gleiches gilt für die Verbrennungs- und Kompostierungskosten im Bereich der Abfallentsorgung. Die zum Jahresende durchzuführende Gebührennachkalkulation und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Zuweisungen lassen daher gegenüber dem Planwert einen deutlich geringeren Zufluss an Zuweisungen erwarten.

Das in den letzten Berichtsjahren hohe Niveau der Altpapierpreise hat sich mit dem Abklingen der Pandemie seit dem Herbst 2022 bei rückläufiger Nachfrage abgeschwächt. In der Planung für das Wirtschaftsjahr 2023 wurde für die Wertstoffvermarktung mit einem Vermarktungspreis für Papier von 98 €/t kalkuliert. Der realisierte Mittelwert für das Jahr 2023 liegt hingegen bei 68,04 €/t. Dies führt in der Jahresübersicht zu geringeren Umsätzen aus der Wertstoffvermarktung, die derzeit zum Jahresende Mindererlöse in Höhe von ca. 687.000 € erwarten lassen. Gleichzeitig sind aber im Hinblick auf die Mitbenutzungsentgelte aus Verträgen mit den dualen Systemen höhere Erlöse zu erwarten, da das Mitbenutzungsentgelt für die Papiertonne angestiegen ist. In der Prognose werden daher Mehrererlöse bzgl. des Mitbenutzungsentgelts in Höhe von 607.000 € erwartet.

Auch bei den gewerblichen Sonderabfällen und der Schadstoffentsorgung sind höhere Erlöse festzustellen. Gleichzeitig verzeichnen die Werkstätten einen Umsatzrückgang bei den Erlösen aus Dienstleistungen an andere Ämter. Insgesamt wird zum jetzigen Zeitpunkt mit einem leichten Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 575.000 € gerechnet.

Zu 4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Kostenerstattungen der Stadt Bielefeld, Schadensersatzleistungen, Spenden und Gewinne aus Anlagenabgängen. Zum Berichtszeitpunkt liegen diese Erträge um 393.000 € über dem Plan. Dies ist hauptsächlich auf höhere Gewinne aus Anlagenabgängen zurückzuführen. Zum Jahresende wird eine Überschreitung der Planzahlen bei den sonstigen betrieblichen Erträgen erwartet.

Zu 6a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) liegen zum Berichtszeitpunkt insgesamt um 4.415.000 € unter dem Planansatz. Hier ist zu berücksichtigen, dass im Bereich der Energiekosten noch Abrechnungen für den Monat Dezember ausstehen und die Aufwendungen für die bisher erfassten Rechnungen deutlich unter den für das Wirtschaftsjahr 2023 prognostizierten Preisen liegen (Strom -3.876.000 €, Gas -320.000 €). Die von der Bundesregierung Ende 2022 beschlossenen Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme für das Jahr 2023 konnten im Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung des UWB noch nicht berücksichtigt werden. Mit Umsetzung der Preisbremsen seit März 2023 kommt es daher zu einer erheblichen Plan/Ist-Abweichung. Ebenso sind im Berichtszeitpunkt günstigere Preise bei den Treibstoffen festzustellen, so dass sich diese Aufwendungen zum Jahresende ebenfalls erheblich unter dem prognostizierten Planwert für 2023 bewegen (-633.000 €). Auch die Kosten für die Beschaffung diverser Materialien (Saatgut, Pflanzen, Gehölze, Baumsubstrate, Rindenmulch, Dünger, Salz, Splitt, Verkehrszeichen und Markierungsmaterial) und Müllgroßbehältern liegen ebenfalls deutlich unter dem Planansatz. Zum Jahresende wird daher – insbesondere aufgrund der Entwicklung der Energie- und Treibstoffkosten - mit erheblich geringeren Aufwendungen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen gerechnet (derzeit -3.415.000 €).

Zu 6b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Aufwand für bezogene Leistungen liegt im Berichtszeitpunkt um ca. 3.907.000 € unterhalb des Planansatzes. So liegen z.B. die Aufwendungen für Baumpflege (-447.000 €) und Instandhaltungsmaßnahmen in den Bereichen Forsten und Tierpark (-194.000 €), die Kanaluntersuchungen (-197.000 €), die Instandhaltung der Kanalmuffen (-421.000 €), die bauliche Unterhaltung der Klärwerke (-187.000 €) und die betriebliche Instandhaltung der Kanäle (-733.000 €) zum Jahresende deutlich unterhalb der geplanten Werte. Zahlreiche Maßnahmen konnten nicht wie geplant durchgeführt werden, da Lieferanten nicht zur Verfügung standen bzw. beauftragte Firmen ihre Arbeiten verzögerten und Engpässe im eigenen Personalbereich (Eigenkündigung neu eingestellter Mitarbeiter) auftraten. Weitere Einsparungen im Vergleich zu den geplanten Jahreswerten ergeben sich bei den Instandhaltungsaufwendungen für Grundstücke und Gebäude (-630.000 €), und bei den Verbrennungs- und Kompostierungskosten, die mit insgesamt -1.286.000 € vom Planansatz abweichen. Bei den Kompostierungskosten wurde eine zu hohe Biomenge planseitig (Plan 22.000 t /Ist 20.300 t) veranschlagt. Die Zahlungen an den Abwasserverband Obere Lutter (AOL), die sich am Wirtschaftsplan des AOL orientieren, werden den Planansatz um 894.000 € überschreiten. Steigende Energiekosten und höhere Fällmittelpreise führten dort zu einem höheren Finanzbedarf.

700.21 Geschäftsbereich Finanzen und Controlling

Da der Wirtschaftsplan des AOL erst im Dezember verabschiedet wurde, konnte diese Kostensteigerung bei der Wirtschaftsplanaufstellung des UWB nicht berücksichtigt werden. Zudem ist zum Jahresende eine allgemeine Kostensteigerung innerhalb der Fremdleistungen wie z.B., bei den Aufwendungen für KFZ-Reparaturen festzustellen.

Insgesamt geht die Jahresprognose im Bereich der Fremdleistungen allerdings aufgrund der zahlreichen Einsparungen Planwertunterschreitung in Höhe von 2.963.000 € aus.

Zu 7) Personalaufwand

Die Personalkosten liegen derzeit um 1.307.000 € unter dem Planansatz. Dies ist auf Vakanzen, Langzeiterkrankungen und noch nicht besetzte Mehrstellen zurückzuführen. Im Hinblick auf die Jahresprognose ist damit zu rechnen, dass der tatsächliche Personalaufwand - trotz Berücksichtigung der Auszahlung des Inflationsausgleichs in Höhe von ca. 2.800.000 € - um 863.000 € unterhalb des Planansatzes liegen wird.

Zu 8) Abschreibungen

Bei den Abschreibungen gehen wir davon aus, dass der Planwert aufgrund geringerer Investitionsausgaben in Sachanlagen zum Jahresende nicht vollständig erreicht wird.

Zu 9) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen derzeit um 993.000 € unter dem Planansatz. Allerdings stehen zum Berichtszeitpunkt zahlreiche Buchungen z.B. für EDV-Kostenenerstattungen aus, da die Kosten seitens der Zentralen Leistungen noch nicht fakturiert wurden. Derzeit ist mit einer Unterschreitung des Planansatzes zum Jahresende zu rechnen.

Zu 20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aufgrund von Planwertüberschreitungen bei den Umsatzerlösen im Bereich der Dualen Systeme werden Gewinne erzielt, die der Ertragsbesteuerung unterliegen. Daher wird hier zum Jahresende mit einer höheren Steuerbelastung als planmäßig veranschlagt gerechnet. Darüber hinaus wird es in 2022 zu einer Steuernachzahlung kommen.

Zu 23) Jahresüberschuss

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist auf Basis des 3. Tertials ein Jahresüberschuss in Höhe von 7.882.000 € zu erwarten. Dieses entspricht einem Anstieg in Höhe um 4.547.000 €.

Allerdings gilt es zum Berichtszeitpunkt zu berücksichtigen, dass noch diverse Jahresabschlussbuchungen zur periodengerechten Gewinnermittlung ausstehen und demzufolge weitere wesentliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis zu erwarten sind. Zu nennen wären an dieser Stelle die Anlagenbuchhaltung und der noch ausstehende AfA-Lauf, periodengerechte Zuordnungen, Endabrechnungen, relevante Inventurergebnisse, Gebührenabschlüsse und die Rückstellungen im Personalbereich (Altersteilzeit, Urlaub, Beihilfe Pensionen; Inflationsausgleich Beamte rückwirkend für 2023).

Investitionen in Sachanlagen

Die Ausgaben für Sachanlageinvestitionen liegen im Berichtszeitpunkt mit 31.421.000 € insgesamt um 16.545.000 € unter dem Planansatz von 47.966.000 €. Bis zum Jahresende stehen allerdings noch einige Buchungen aus. Jedoch gehen die Erwartungen zum Berichtszeitpunkt davon aus, dass der Planwert deutlich unterschritten wird.

Leistungskennzahlen

	Plan (bis 31.12.)	Ist (bis 31.12.)	Planansatz 2023	Jahresprognose	Abweichung
Entsorgte Abfall- und Wertstoffmengen (t)	153.781	141.330	153.781	141.460	-12.321
Unterhaltene Grünflächen (ha)	884	873	884	873	-11
Bestattungszahlung (St)	2.020	2.041	2.020	2.041	+21
Entsorgte Mengen Abwasser (in Mio. m ³)	26	32	26	32	+6

Die Entsorgungsmengen liegen in der Jahresübersicht deutlich unterhalb des Planwerts von 153.781 t. Die Verbrennungsmengen für Restmüll, Holz- und Sortierreste sowie für Klärschlamm und Rechengut bleiben deutlich hinter den Daten aus dem Wirtschaftsplan zurück. Gleiches gilt für die Bereiche Bioabfälle, Grünschnitt und sonstige Abfälle. Bei den entsorgten Mengen Abwasser ist hingegen ein deutlicher Anstieg festzustellen. Die Abwassermengen hängen unter anderem von den Niederschlagsmengen ab. Im Vergleich zu den Vorjahren hat es 2023 deutlich mehr geregnet. Auch in der längerfristigen Betrachtung ist nur im Jahr 2007 eine ähnlich hohe Menge festzustellen.

Finanzbeziehungen zum Haushalt

Aus dem Jahresüberschuss 2022 wurde im Herbst des Wirtschaftsjahres 2023 entgegen der ursprünglichen Planung eine Gewinnabführung in Höhe von 7.149.598 € an den Haushalt vorgenommen.

Seipel
Erster und Techn. Betriebsleiter

Dr. Pues
Kaufmännischer Betriebsleiter
